



Geopolitische Spannungen 2026: Wird Europa zum Spielball der Großmächte?

Michael Fiedler

Zölle, Lieferkettenbrüche, strategische Rohstoffe: Die Aon-Marktprognose 2026 zeichnet ein Bild zunehmender wirtschaftlicher Fragmentierung. Für exportorientierte Volkswirtschaften wie Deutschland steigt der politische Risikodruck spürbar – und damit auch die Erwartungen an Versicherer als Stabilitäts- und Resilienzpartner.

Neue Zollregime, alte Abhängigkeiten

Die aktuelle US-Politik setzt nationale Interessen konsequent an erste Stelle. Neue Zollabkommen und handelspolitische Maßnahmen belasten insbesondere exportstarke Branchen wie Automobil, Pharma und Stahl. Gleichzeitig verschärft sich die Rivalität zwischen den USA und China. Hohe US-Zölle auf chinesische Produkte führen dazu, dass China verstärkt andere Absatzmärkte sucht – darunter Europa. Für deutsche Unternehmen entsteht daraus ein doppelter Druck:

- Exporte in die USA werden teurer oder unsicherer
- Wettbewerbsintensität auf dem europäischen Markt steigt
- Lieferketten geraten durch politische Spannungen unter Stress

Wirtschaftsinstitute haben ihre Wachstumsprognosen bereits gesenkt. Die konjunkturelle Schwäche trifft damit auf strukturelle Unsicherheiten.

Politische Risiken rücken ins Zentrum des Risikomanagements

Was früher als Sonderfall galt, wird zum Dauerzustand: politische Risiken als Kernfaktor unternehmerischer Entscheidungen. Dazu zählen: Sanktionen und Exportbeschränkungen, Rohstoffabhängigkeiten (z. B. Seltene Erden, Graphit), staatliche Subventionen als Wettbewerbsinstrument und auch regulatorische Divergenzen zwischen Wirtschaftsblöcken. Unternehmen reagieren mit Diversifizierung: Lieferketten werden nach Südostasien oder Osteuropa verlagert, Produktionsstandorte überprüft, Investitionen regional neu bewertet. Doch Diversifizierung ist kein Selbstläufer – sie schafft neue Risiken: neue Rechtsräume, neue Insolvenzwahrscheinlichkeiten, neue Transportwege.

Versicherung als strategischer Risikopartner

In diesem Umfeld verändert sich auch die Rolle der Versicherungswirtschaft. Gefragt sind zunehmend:

- Absicherung politischer Risiken
- Deckungen für neue Lieferkettenstrukturen
- Versicherungsschutz für Investitionen im Ausland
- Lösungen für veränderte Warenbestände und Transportwege
- Absicherung von Insolvenzen in instabilen Märkten

Geopolitische „Intelligence“ wird damit zu einer Kernkompetenz – nicht nur für Unternehmen, sondern auch für Makler und Versicherer. Der Markt bewegt sich weg von rein reaktiver Schadenregulierung hin zu präventiver Risikoanalyse. Daten- und KI-gestützte Modelle spielen dabei eine Rolle, dürfen jedoch nicht auf Natur- und Klimarisiken beschränkt bleiben. Politisch-ökonomische Szenarien gewinnen an Bedeutung.

Europa zwischen Abhängigkeit und Chance

Das geopolitische Spannungsfeld birgt nicht nur Risiken. Die US-Subventionspolitik kann für deutsche Unternehmen attraktiv sein, wenn sie Produktionskapazitäten in den USA aufbauen. Gleichzeitig gewinnt der europäische Markt für chinesische Unternehmen an Attraktivität, die neue Absatzräume suchen. Hinzu kommen staatliche Investitionsprogramme, etwa Infrastruktur- und Transformationsprojekte, die internationale Kapitalströme anziehen. Chancen und Risiken liegen damit eng beieinander – und erhöhen die Komplexität unternehmerischer Entscheidungen erheblich.

Resilienz wird zur Standortfrage

Die zentrale Frage lautet nicht mehr, ob geopolitische Risiken auftreten, sondern wie dauerhaft sie das wirtschaftliche Umfeld prägen. Für Versicherer bedeutet das:

- stärkere Verzahnung von Risikoanalyse und strategischer Beratung
- Ausbau politischer Risikomodelle
- engere Zusammenarbeit mit Kreditversicherern
- Integration geopolitischer Szenarien in Underwriting-Prozesse

Versicherung wird damit – zumindest konzeptionell – zum Übersetzer zwischen globaler Unsicherheit und betrieblicher Handlungsfähigkeit.

Ausblick der Serie Im dritten Teil der Serie rückt die Managerhaftung in den Fokus: Steigende Insolvenzen, KI-gestützte Geschäftsentscheidungen und internationale Klagewellen verändern das D&O-Risikoprofil spürbar.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4948518/Geopolitische-Spannungen-2026-Wird-Europa-zum-Spielball-der-Grossmaechte/>